

Musikstars täuschend echt imitiert

Im Rahmen der SommerevEnz 2019 in Mühlacker finden wieder regelmäßig die beliebten Karaoke-Abende statt

NORBERT KOLLROS

MÜHLACKER



Zum ersten Mal als Trio auf der Karaoke-Bühne an der Enz: Tatjana Gergert (von rechts) mit Valerie und Lea. Foto: Kollros

Helene Fischer und Peter Dinklage auf einer Bühne – und dazwischen die wiederauferstandenen Frank Sinatra und Joe Cocker? Der Förderverein Enzgärten machte dieses musikalische Sammelsurium möglich – und zwar beim ersten Karaoke der SommerevEnz 2019. Es wurde wieder der erwartete vergnügliche Abend an der „Stillen Enz“, jeder der einigen hundert Besucher kam voll auf seine Kosten – und ein jeder hatte seinen Spaß. Insbesondere die Gesangsdoubles, die von ihnen imitierten Stars, die häufig mit täuschend ähnlicher Stimme ins Mikrofon trällerten.

Kabarettreif war dann schon mal der Auftakt, als im Frauenkleid samt Perücke Moderator Rolf Watzal zur großen Erheiterung des Publikums den einstigen Grand-Prix-Siebertitel „Ein bisschen Frieden“ von Nicole verunstaltete. Als Trio mit Matthias Gutstein von der Band „Matze & Friends“ und Jens Faigle von der Band „In the wrong century“ erklang die folgende Joe Cocker-Interpretation dann weitaus authentischer.

Auswahl aus 33000 Titeln

Der Bann war gebrochen – die ersten Karaoke-Kandidaten meldeten sich zum großen Auftritt. Die Technik war gerüstet – aus einer Datenbank im Internet konnte der Wunschsong aus rund 33000 Titeln ausgesucht werden, und über diesen Weg wurde auch das Musik-Playback sowie auf einem Monitor der Text des Titels eingespielt.

Etliche der Karaoke-Interpreten waren „Wiederholungstäter“ bei den SommerevEnz, wie beispielsweise der Enzberger Wolfgang Wetter: „Mich kennt man hier, ich bin doch immer dabei“. Unter anderem hatte er sich auf „Bad Moon Rising“ von Creedence Clearwater Revival eingerichtet.

Auch einen weiteren Altbekannten der Mühlacker Karaoke-Szene hielt's nicht auf seiner Bank: Mit seinen knapp 80 Jahren rühmte er sich zudem, sicher der „älteste Sack“ an diesem Abend zu sein.

Peter „Pat“ Freydenfeld, einst Mitglied der früher legendären „Matters“, bewies mit „Use Somebody“ der amerikanischen Souther-Rock-Band „Kings Of Leon“, was er auch im fortgeschrittenen Alter noch musikalisch drauf hat.

Mitunter entsprach der Klangteppich auch schon mal dem Format des „Spätzlesenders“ SWR4, wenn's etwa Manuelas „Schuld war nur der Bossa Nova“

aus den früheren 1960er Jahren auf die Ohren gab, Kerstin Ott's „Regenbogenfarben“ oder „Dorfkind“ von den Dorffrockern. Der Abend lebte jedenfalls von krassen musikalischen Gegensätzen. Etwa wenn sich das Trio Tatjana Gergert mit Valerie und Lea mit „je ne parle pas français“ auf die Spuren der Frankfurter Rapperin Namika begaben oder „Matze“ Gutstein mit dem Rock-Klassiker „Highway to Hell“ jeden AC/DC-Fan zum Mitsingen animierte.

Ein solcher musikalischer Multi-Kulti-Mix ist nächste Woche nochmals angesagt: Am kommenden Mittwoch gehört die Bühne an der Stillen Enz erneut den ambitionierten Gesangstalenten aus Mühlacker und Umgebung.